

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	17
Einleitung	19
I. Theorieteil	23
1 Entwicklung einer Theorie der Bedeutung.	23
1.1 Allgemein	23
1.2 Die Bedeutung von Liedern im Lebenslauf – erste Annäherung und weiteres Vorgehen	25
2 Lebensgeschichte als Beziehungsgeschichte	27
2.1 Lebensgeschichte	28
2.1.1 Der Begriff ‚Lebensgeschichte‘	28
2.1.2 Gesellschaftliche Hintergründe	29
2.1.3 Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lebensgeschichte	31
2.2 Lebensgeschichte und Religiosität	31
2.2.1 Martin Buber: „Ich und Du“	32
2.2.2 Schlüsselbegriffe Bubers und Lied	37
2.2.2.1 Gegenstand und Beziehung	37
2.2.2.2 Gegenwart	39
2.2.2.3 Entwicklung	40
2.2.2.4 Symbol	40
2.2.2.5 Spiel	40
2.2.3 Religiosität und Beziehung – Definition von Religiosität	40
2.2.3.1 Funktion und Wesen der Religiosität	41
2.2.3.2 Religiosität in der Gegenwart – gesellschaftliche Aspekte	41
2.2.3.3 Religiosität als auf die umfassende Beziehungswirklichkeit bezogene Größe, welche Gott ist	43
2.2.3.4 Umfassende Beziehungswirklichkeit und Vorstellungen vom Jenseits	43
2.2.3.5 Religiosität als Vollzug, Inhalt und Praxis der reinen Beziehung	44
2.2.3.5.1 Vollzug der Religiosität: Die reine Beziehung zum ewigen DU und das Erleben derselben in psychologischen Prozessen insbesondere als Einung von Gefühlsgegensätzen	45
2.2.3.5.1.1 Vollzug der Religiosität als reine Beziehung	45
2.2.3.5.1.2 Vollzug der Religiosität als Erleben der reinen Beziehung in psychologischen Prozessen	46

2.2.3.5.1.3	Vollzug der Religiosität als Erleben der reinen Beziehung insbesondere als Einung von Gefühlsgegensätzen	47
1.	M. Luther: „absconditus“ und „revelatus“	
2.	F. Schleiermacher: „Freiheit“ und „Abhängigkeit“	
3.	Geborgenheit und Geworfenheit	
4.	R. Otto: „Tremendum“ und „Fascinans“	
5.	Zusammenfassung	
2.2.3.5.2	Inhalt der Religiosität	53
2.2.3.5.3	Praxis der Religiosität	54
2.2.3.5.4	Zusammenfassung	54
2.2.3.6	Religiosität bezogen auf das Private, die Gruppe und die Gesellschaft	55
2.2.3.7	Zusammenfassende Definition von Religiosität	59
2.2.4	Jugend und Religiosität	60
2.2.4.1	Karl E. Nipkow: „Erwachsenwerden ohne Gott?“ – Zentrale religiöse Themen von Jugendlichen.	60
2.2.4.2	James W. Fowler: „Stages of faith“ – Entwicklungsstufen des Glaubens	61
2.2.4.2.1	Die Begriffe Religiosität und Glaube	61
2.2.4.2.2	„Die Stufen des Glaubens“	62
2.2.4.2.2.1	0. Glaube als Urvertrauen (primal faith)	62
2.2.4.2.2.2	1. Intuitiv-projektiver Glaube (intuitive-projective faith)	63
2.2.4.2.2.3	2. Buchstaben-Glaube (mythic-literal faith)	63
2.2.4.2.2.4	3. Synthetisch-konventioneller Glaube (synthetic-conventional faith)	64
2.2.4.2.2.5	4. Persönlich reflektierter Glaube (individual-reflective faith)	65
2.2.4.2.2.6	5. Verbindender Glaube (conjunctive faith)	66
2.2.4.2.2.7	6. Universalisierender Glaube (universalizing faith)	68
2.2.4.2.2.8	Zusammenfassung	68
2.2.4.3	Religiosität bzw. religiöses Erleben bei kinder- und jugendpsychiatrischen Patienten	68
2.2.5	Zusammenfassung	69
2.2.6	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lebensgeschichte und Religiosität	70
2.3	Lebensgeschichte und Gesundheit	71
2.3.1	Was ist Gesundheit? – Auseinandersetzung mit dem Begriff ‚Gesundheit‘ als „Wohlbefinden“	71
2.3.2	Der Mensch als vieldimensionale Einheit	74
2.3.3	Aaron Antonovsky: „Salutogenese“ und „Kohärenzgefühl“	79
2.3.3.1	Komponenten des Kohärenzgefühls	80
2.3.3.2	Definition des Kohärenzgefühls	81
2.3.3.3	Kohärenzgefühl und Lieder	82
2.3.3.4	Lieder und Religiosität als Ressource oder Stressor	82
2.3.3.5	Margret Dross: Vier Phasen der Krisenbewältigung	83

2.3.3.6	Kritische Würdigung.	84
2.3.4	Wellenreiten – Kämpfen, Warten und Getragenwerden.	85
2.3.5	Erik H. Erikson und die „Lebenskrisen“	86
2.3.5.1	Vertrauen versus Misstrauen (Säuglingsalter: 0–1,5 Jahre).	87
2.3.5.2	Autonomie versus Selbstzweifel (Frühe Kindheit: 1,5–3 Jahre).	88
2.3.5.3	Initiative versus Schuldgefühl (Kindergartenalter: 3–6 Jahre).	88
2.3.5.4	Werksinn versus Minderwertigkeit (Schulalter: 6–14 Jahre).	89
2.3.5.5	Identität versus Rollenkonfusion (Jugend/Adoleszenz).	90
2.3.5.5.1	Die Entwicklung der Sexualität bis zur Geschlechtsreife	90
2.3.5.5.2	Die Neubestimmung sozialer Rollen einschließlich der Loslösung von den Eltern.	91
2.3.5.5.3	Entscheidung für einen Beruf	91
2.3.5.6	Intimität versus Isolierung (Junges Erwachsenenalter)	92
2.3.5.7	Generativität versus Stagnation (Mittleres Erwachsenenalter)	93
2.3.5.8	Integrität versus Verzweiflung (Höheres Erwachsenenalter)	94
2.3.5.9	Kritische Würdigung.	94
2.3.6	Jugendliche und Gesundheit.	95
2.3.7	Gesundheit und Krankheit als Kommunikationsgeschehen	99
2.3.8	Psychiatrische Krankheitsbilder.	100
2.3.9	Zusammenfassung	100
2.3.10	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lebensgeschichte und Gesundheit	100
2.4	Lebensgeschichte und Lied – „Das Musikalische Lebenspanorama“	101
2.4.1	Zusammenfassung	104
2.4.2	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lebensgeschichte und Lied	105
3	Lied und Person	107
3.1	Definition des Begriffes ‚Lied‘.	107
3.2	Die Erlebnisebenen eines Liedes	108
3.2.1	Allgemein	108
3.2.2	Die Erlebnisebenen und die Hymnologie	110
3.3	Die musikogene Ebene.	111
3.3.1	Klang	113
3.3.2	Rhythmus.	118
3.3.3	Melodie	124
3.3.4	Form	126
3.3.5	Dynamik	127
3.3.6	Harmonie	127
3.3.7	Zusammenfassung	130
3.3.8	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Die musikogene Ebene	132
3.4	Die logogene Ebene	132
3.4.1	Die Sprache des Liedes.	132

3.4.1.1	Hilde Domin: „Wozu Lyrik heute?“	132
3.4.1.2	Clemens Schwark: Die Sprache von Liedern als „Reflex von und Impuls zu Erschließungserfahrungen“	137
3.4.1.3	Analyse des Textes	141
3.4.1.3.1	Sprachliche Analyse	141
3.4.1.3.2	Aufbau und Gliederung	142
3.4.1.3.3	Formgeschichtliche Fragen	142
3.4.1.3.4	Redaktionsgeschichtliche Fragen	142
3.4.2	Lied und Inhalt	143
	Ein Beispiel: Lied und Politik	144
3.4.3	Lied und Form	144
3.4.4	Die Sprache der Person	145
3.4.4.1	Lied und Sprachentwicklung	145
3.4.4.2	Lied und Kommunikation	146
3.4.5	Zusammenfassung	147
3.4.6	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Die logogene Ebene	149
3.5	Die persönliche/psychosomatogene Ebene	149
3.5.1	Lied und Person	150
3.5.1.1	Lied und Sozialisation	153
3.5.1.2	Lied und Jugend	155
3.5.1.3	Lied und Alter	157
3.5.1.4	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Person	158
3.5.2	Lied und Religiosität	159
3.5.2.1	Der Erinnerungsraum Religiosität	159
3.5.2.2	Liturgie als therapeutischer Zyklus	159
3.5.2.3	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Religiosität	161
3.5.3	Lied und Erinnerung	162
3.5.3.1	Gedächtnis – das „Schatzhaus der Erinnerung“	162
3.5.3.2	Erinnerung als Fussballspiel	165
3.5.3.3	Der Körper als Gedächtnis	170
3.5.3.4	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Erinnerung	171
3.5.4	Lied und Gesundheit	171
3.5.4.1	Aktive Musiktherapie	172
3.5.4.2	Rezeptives Musikhören	172
3.5.4.3	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Gesundheit	174
3.5.5	Lied und Situation	174
3.5.5.1	Grad der Öffentlichkeit	174
3.5.5.2	Raum und Zeit	175
3.5.5.3	Beteiligte Personen	176
3.5.5.4	Die Art der Anwesenheit des Liedes in einer Situation	176
3.5.5.5	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Situation	178
3.5.6	Lied und Spielen (Ein Exkurs)	178
3.5.6.1	Zusammenfassung	182
3.5.6.2	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Spielen	183

3.5.7	Lied und Emotion	183
3.5.7.1	Klassifizierung von Emotionen	184
3.5.7.2	Erinnerte Emotion und aktuelle Emotion. Grundlegende Emotionen	184
3.5.7.3	Emotion und ausgewähltes Lied	185
3.5.7.4	Fühlen und Denken	186
3.5.7.5	Der Emotionsgehalt des Liedes	186
3.5.7.6	Musik als Symbol für Gefühle.	186
3.5.7.7	Das Lied als die Emotionen betreffende Ressource	188
3.5.7.8	Bezugspunkte der Emotion	189
3.5.7.9	Emotion und Adoleszenz	189
3.5.7.10	Körperlicher Ausdruck von Emotionen	190
3.5.7.11	Emotion, Bewegung und Musik sind isomorph	190
3.5.7.12	Emotion als Wahrnehmung von Ganzheit?	192
3.5.7.13	Harmonien erzeugen Emotionen: die Strebetendenz-Theorie .	194
3.5.7.14	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Emotion .	196
3.5.8	Lied und Symbol: Das Symbol im Lied und das Lied als Symbol	196
3.5.8.1	Der Symbolbegriff	197
3.5.8.2	Entwicklung des Symbolverständnisses	202
3.5.8.3	Symbol im Liedinterview	203
3.5.8.4	Symbole – Ästhetische oder religiöse Erfahrung?	203
3.5.8.5	Konsequenzen für die Medizin/Therapie.	205
3.5.8.6	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Symbol .	207
3.5.9	Lied und Kognition/Lernen.	207
3.5.9.1	M. Luther und T. Moser	208
3.5.9.2	Lieder und Lernen	209
3.5.9.3	Klassisches und operantes Konditionieren	210
3.5.9.4	Erlernte Hilflosigkeit	210
3.5.9.5	Lernen am Vorbild	210
3.5.9.6	Lied und Regeln, Moral, Einstellungen.	211
3.5.9.7	Lied und Urteil	211
3.5.9.8	Lied und Handeln, Denken, Wollen und Fühlen	212
3.5.9.9	Lied als Medium in der Pädagogik und Therapie	212
3.5.9.10	Lied und Mnemotechnik.	213
3.5.9.11	Auswertungskategorien aus dem Kapitel: Lied und Kognition.	213
3.5.10	Lied und Funktion	213
3.5.10.1	Auswertungskategorien aus dem Kapitel Funktion	214
3.5.11	Lied und Körper	216
3.5.12	Zusammenfassung	219
4	Die Geschichte einer Person mit einem Lied	223
4.1	Das Liedinterview	223
4.2	Liedwahl	224

5	Methodik	225
5.1	Die Entwicklung eines Fragebogens	225
5.1.1	Ordnung des Fragebogens	225
5.1.2	Der Fragebogen	226
5.1.3	Auswertung der Fragebögen	239
5.1.4	Darstellung der nötigen Veränderungen: Vom Fragebogen zum Interviewleitfaden	239
5.2	Die Entwicklung eines Interviewleitfadens	240
5.2.1	Methodische Fragen	240
5.2.1.1	Theorie qualitativen Denkens	240
5.2.1.2	Interviewtheorie	242
5.2.1.2.1	Das problemzentrierte Interview	243
5.2.1.2.2	Das narrative Interview	243
5.2.1.2.3	Verknüpfung von problemorientiertem und narrativem Interview	244
5.2.2	Der Interviewleitfaden	244
5.2.2.1	Die Gliederung des Interviewleitfadens	244
5.2.2.2	Die Elemente des Interviewleitfadens als Elemente einer Bedeutungstheorie – eine Hypothese	245
5.2.2.3	Die Elemente des Interviewleitfadens als primäre Auswertungskategorien	245
5.2.2.4	Darstellung und Erklärung des Interviewleitfadens	246
5.2.3	Qualitative Interviews: Durchführung und Auswertung – Analyse und Interpretation	249
5.2.3.1	Interviews als Daten- und Quellenmaterial	249
5.2.3.2	Methodik der Interviewerhebung	249
5.2.3.3	Methodik der Interviewaufbereitung	250
5.2.3.4	Methodik der Interviewauswertung	250
5.2.3.4.1	Forschungsfrage	250
5.2.3.4.2	Analyse	251
5.2.3.4.2.1	Der deduktive Teil der Auswertung	251
5.2.3.4.2.2	Der induktive Teil der Auswertung	251
5.2.3.4.3	Analysetechniken	252
5.2.3.4.4	Ablauf der Auswertung	253
6	Hypothese	255
II.	Praktischer Teil:	257
7	Das Material	257
7.1	Vorarbeiten zu den Interviews	257
7.2	Die Interviewerhebung	257
7.3	Die Interviews	258
7.3.1	Tabellarische Zusammenstellung aller Interviews	258

7.4	Die Auswertung der Interviews	260
7.4.1	Phase 1	260
7.4.2	Phase 2	260
7.4.2.1	12 Interviewbeispiele (Einzelauswertung)	261
7.4.2.1.1	S3 Christian M., 32 Jahre: Paul Gerhardt (1653): „Befiehl Du Deine Wege“ (EG 361).	261
7.4.2.1.1.1	Interviewbeschreibung	262
7.4.2.1.1.2	Auswertung	264
7.4.2.1.2	S9 Ingo K., 18 Jahr PUR, CD „abenteuerland“ (1995): „Leben“	268
7.4.2.1.2.1	Interviewbeschreibung	269
7.4.2.1.2.2	Auswertung	273
7.4.2.1.3	S6 Frank E., 40 Jahre: BAP, LP „Vun drinne noh drusse“ (1982): „Do kanns zaubere“	278
7.4.2.1.3.1	Interviewbeschreibung	279
7.4.2.1.3.2	Auswertung	282
7.4.2.1.4	S4 Diana E., 19 Jahre: Kinderlied: „Schlaf, Kindlein, schlaf“/„Maikäfer flieg“	285
7.4.2.1.4.1	Interviewbeschreibung	286
7.4.2.1.4.2	Auswertung	287
7.4.2.1.5	S1 Andrea K., 32 Jahre: Matthias Claudius (1779): „Der Mond ist aufgegangen“ (EG 482)	291
7.4.2.1.5.1	Interviewbeschreibung	291
7.4.2.1.5.2	Auswertung	292
7.4.2.1.6	S10 Judith Z., 19 Jahre: Rolf Zuckowski, CD „Oma liebt Opapa“ (2001): „Maikes Lied“	295
7.4.2.1.6.1	Interviewbeschreibung	297
7.4.2.1.6.2	Auswertung	298
7.4.2.1.7	P19 Bado K., 39 Jahre: Pink Floyd, CD „The Wall“: „Another brick in the wall“	300
7.4.2.1.7.1	Interviewbeschreibung	301
7.4.2.1.7.2	Auswertung	304
7.4.2.1.8	P8 Florian W., 16 Jahre: Subway to Sally, CD „Herzblut“ (2001): „Kleid aus Rosen“	309
7.4.2.1.8.1	Aus den Akten	309
7.4.2.1.8.2	Interviewbeschreibung	310
7.4.2.1.8.3	Auswertung	312
7.4.2.1.9	P11 Klaus H., 41 Jahre: Ralph Mc Tell (1969): „Streets of London“	315
7.4.2.1.9.1	Interviewbeschreibung	316
7.4.2.1.9.2	Auswertung	319
7.4.2.1.10	P1 Britta K., 18 Jahre: Beatles/G. Harrison, LP „Abbey Road“ (1969): „Here comes the sun“	324

7.4.2.1.10.1 Aus den Akten	325
7.4.2.1.10.2 Interviewbeschreibung.	325
7.4.2.1.10.3 Auswertung.	327
7.4.2.1.11 P18 Susanne S., 61 Jahre: Lochheimer Liederbuch (1469): „All mein Gedanken, die ich hab“	330
7.4.2.1.11.1 Aus den Akten	331
7.4.2.1.11.2 Interviewbeschreibung.	331
7.4.2.1.11.3 Auswertung.	333
7.4.2.1.12 P7 Simone B., 18 Jahre: tic tac toe, CD „Klappe die 2te“ (1997): „Bitte küß mich nicht“	335
7.4.2.1.12.1 Interviewbeschreibung.	336
7.4.2.1.12.2 Auswertung.	338
7.4.3 Phase 3	341
7.4.4 Phase 4	341
 8 Ergebnisse und Diskussion	343
8.1 Ergebnisse der Einzelauswertung.	343
8.1.1 S3 Christian M. (32 Jahre): Choral: „Befiehl Du Deine Wege“ .	343
8.1.2 S9 Ingo K. (18 Jahre): PUR: „Leben“	343
8.1.3 S6 Frank E. (40 Jahre): BAP: „Du kannst zaubern“	344
8.1.4 S4 Diana E. (19 Jahre): Kinderlied: „Schlaf, Kindlein, schlaf“/ „Maikäfer flieg“	345
8.1.5 S1 Andrea K. (32 Jahre): Abendlied: „Der Mond ist aufgegangen“	345
8.1.6 S10 Judith Z. (19 Jahre): Rolf Zuckowski: „Maikes Lied“	346
8.1.7 P19 Bado K. (39 Jahre): Pink Floyd: „Another brick in the wall“	347
8.1.8 P8 Florian W. (16 Jahre): Subway to Sally: „Kleid aus Rosen“ .	348
8.1.9 P11 Klaus H. (41 Jahre): Ralph Mc Tell: „Streets of London“ .	349
8.1.10 P1 Britta K. (18 Jahre): Beatles: „Here comes the sun“	350
8.1.11 P18 Susanne S. (61 Jahre): Volkslied: „All mein Gedanken“ . .	351
8.1.12 P7 Simone B. (18 Jahre): tic tac toe: „Bitte küß mich nicht“ .	352
8.2 Stichwortartige Zusammenstellung der Ergebnisse der Einzelauswertung.	353
8.2.1 Lied	353
8.2.1.1 Text	353
8.2.1.2 Melodie/Musik	354
8.2.2 Charakterisierung des Liedes	354
8.2.3 Erinnerung	354
8.2.4 Situation.	354
8.2.5 Emotion.	355
8.2.6 Symbol	355
8.2.7 Gattung und Sitz im Leben und Verwendung des Liedes	355
8.2.8 Funktion	356

8.2.9	Urteil	357
8.2.10	Gesundheit und Kohärenzgefühl	357
8.2.11	Person	357
8.2.12	Religiosität	358
8.2.12.1	Vollzug	358
8.2.12.2	Inhalt	358
8.2.12.3	Praxis	359
8.2.12.4	Fowler	359
8.2.12.5	Weiteres	359
8.2.13	Liedinterview	360
8.2.14	Voraussetzungen	361
8.3	Zusammenfassung der Einzelauswertung	361
8.4	Ergebnisse und Diskussion der vergleichenden Auswertung	366
8.4.1	Fragen zur Person	366
8.4.1.1	Alter	366
8.4.1.2	Geschlecht	367
8.4.1.3	Herkunft	368
8.4.1.4	Berufliche Perspektive/Schule	369
8.4.1.5	Schlüsselerlebnisse in Bezug auf Musik	369
8.4.1.6	Musik im sozialen Umfeld und eigene musikalische Aktivität	370
8.4.1.7	Thema, das sich durch das Leben zieht	370
8.4.1.8	Das Wichtigste im Leben	371
8.4.1.9	Selbstbeurteilung der Kompetenz und Nichtkompetenz	372
8.4.2	Gedächtnis	373
8.4.3	Lernen	373
8.4.4	Liedwahl	375
8.4.4.1	Quantitative Ergebnisse und Diskussion	375
8.4.4.2	Drei Arten, ein Lied zu wählen	376
8.4.4.2.1	Gruppe 1: Lieder mit religiöser Konnotation	376
8.4.4.2.2	Gruppe 2: Lieder, die als „mein Lied“ bezeichnet wurden	377
8.4.4.2.3	Gruppe 3: Lieder, die assoziativ gewählt wurden	379
8.4.5	Assoziative Verbindung	380
8.4.6	Situation und Geschichte mit dem Lied	381
8.4.6.1	Öffentliche oder private Situation	382
8.4.6.2	Differenzierung von Ort und Zeit	383
8.4.6.3	Anwesenheit des Liedes	383
8.4.7	Emotion (Aktuelle Emotion, Emotion beim Lied, Kongruenz zwischen beiden und bildhafte Beschreibung der Emotion)	383
8.4.7.1	Aktuelle Emotion	383
8.4.7.2	Emotionen, die in Zusammenhang mit dem Lied erwähnt wurden	384
8.4.7.3	Kongruenz zwischen aktueller u. beim Lied erwähnter Emotion	385
8.4.7.4	Bild, mit dem die beim Lied erwähnte Emotion dargestellt wird	385
8.4.8	Symbol	386

8.4.9	Kognition	386
8.4.9.1	Gattung und Sitz im Leben	386
8.4.9.1.1	Gattung	386
8.4.9.1.2	Sitz im Leben	388
8.4.9.2	Funktion des Liedes	389
8.4.9.2.1	Pädagogisch-kognitive Funktionen	389
8.4.9.2.2	Kommunikative Funktionen	389
8.4.9.2.3	Religiöse Funktionen	389
8.4.9.2.4	Soziale Funktionen	389
8.4.9.2.5	Affektiv-therapeutische Funktionen	390
8.4.9.2.6	Keine Funktionen	392
8.4.9.3	Charakter des Liedes	392
8.4.9.4	Wichtige Stelle im Lied (Text und Musik des Liedes)	393
8.4.9.5	Schlechtes Lied	395
8.4.9.6	Urteil über das Lied	396
8.4.10	Lied und Gesundheit	397
8.4.10.1	Wohlbefinden	397
8.4.10.2	Kohärenzgefühl	398
8.4.10.3	Entwicklungskrisen	402
8.4.10.4	Stressor – Ressource	404
8.4.10.5	Gesundheitsförderung/Prävention	405
8.4.10.6	Diagnosen der Patienten und Theragnose	407
8.4.10.7	Vier Phasen der Krisenbewältigung	411
8.4.10.8	Vier Seiten einer Krankheitsnachricht	412
8.4.11	Lied und Religiosität	412
8.4.11.1	Religiös: Ja – Nein	412
8.4.11.2	Definition von ‚religiös‘	413
8.4.11.3	Praxis der Religiosität	415
8.4.11.4	Inhalt der Religiosität	416
8.4.11.5	Vollzug der Religiosität	416
8.4.11.6	Schlüsselerlebnisse in Bezug auf Religiosität	418
8.4.11.7	Religiosität bezogen auf das Private, die Gruppe und die Gesellschaft	419
8.4.11.8	Stufen des Glaubens	420
8.4.11.9	Aspekte religiösen Erlebens	420
8.4.11.10	Beziehungshaltung	420
8.4.11.11	Lied und Beziehung oder Gegenstand	422
8.4.11.12	Lied bezogen auf DU, Du oder Ich	422
8.4.11.13	Tertiäre Auswertungskategorien	423
8.5	Zusammenfassung der vergleichenden Auswertung	423
8.5.1	Alter	423
8.5.2	Geschlecht	423
8.5.3	Geografische Herkunft	424

8.5.4	Beruf	424
8.5.5	Schlüsselerlebnis Musik/Religiosität	424
8.5.6	Musik im sozialen Umfeld und eigene musikalische Aktivität	424
8.5.7	Lebensthema	424
8.5.8	Das Wichtigste im Leben	424
8.5.9	Kompetenz/Nichtkompetenz	424
8.5.10	Erinnerung	425
8.5.11	Lernen.	425
8.5.12	Liedwahl	425
8.5.13	Assoziative Verbindung	426
8.5.14	Situation.	426
8.5.15	Emotion.	426
8.5.16	Symbol	427
8.5.17	Kognition	427
8.5.17.1	Gattung und Sitz im Leben	428
8.5.17.2	Funktion	428
8.5.17.3	Charakter des Liedes.	429
8.5.17.4	Wichtigste Stelle im Lied.	429
8.5.17.5	Schlechtes Lied	429
8.5.17.6	Urteil	430
8.5.18	Gesundheit	430
8.5.19	Religiosität	432
9	Die Bedeutung von Liedern in der Lebensgeschichte	435
10	Verzeichnisse	443
10.1	Literaturverzeichnis	443
10.2	Abkürzungsverzeichnis	460
10.3	Anhang	461
10.3.1	Das Liedinterview (erneuerter Interviewleitfaden)	461
	Ein persönliches Nachwort	463